



Sachbearbeitung	C2 - Controller		
Datum	15.09.2016		
Geschäftszeichen	KA - DZM - C2		
Vorberatung	Fachbereichsausschuss Kultur	Sitzung am 07.10.2016	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 12.10.2016	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 363/16

Betreff: Donauschwäbisches Zentralmuseum (DZM) - Aktualisierung und Modernisierung der ständigen Ausstellung (2018 - 2021) in Kooperation mit Land und Bund

Anlagen: 4

Antrag:

Dem Investitionskostenzuschuss i.H.v. bis zu insgesamt 555.000 € für die Jahre 2018 bis 2021 entsprechend dem beigefügten Mittelabflussplan zuzustimmen

Martin Gerstenberg

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
<u>BM 1, BM 2, GM, KA, OB, ZS/F</u>	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

1. Zusammenfassende Gesamtübersicht

Seit Eröffnung des Donauschwäbischen Zentralmuseums (DZM) im Jahr 2000 zeigt die permanente Ausstellung im Reduit in der Oberen Donaubastion auf 1.400 Quadratmetern die Geschichte der Donauschwaben von der Auswanderung im 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Die Ausstellung besteht aus 13 großen Themenräumen und zwölf Ergänzungsräumen. 16 Jahre nach Inbetriebnahme ist es notwendig, eine inhaltliche und gestalterische Aktualisierung und Überarbeitung dieser Räume auf den Weg zu bringen. An diversen Stellen sind die vermittelten Informationen heute bereits veraltet, hinzu kommen Abnutzungserscheinungen. Während der Blickwinkel der bestehenden Ausstellung noch stark von der Geschichte der Heimatvertriebenen in der Bundesrepublik und vom Fall des Eisernen Vorhangs geprägt wurde, setzt sich heute zunehmend eine europäische Perspektive auf die Kultur und Geschichte der Donauschwaben durch. Aber auch die Erwartungen und Bedürfnisse des Museumspublikums haben sich inzwischen verändert. Die Darstellung in der Dauerausstellung entspricht folglich teilweise nicht mehr den gegenwärtigen Anforderungen.

Die Stiftung Donauschwäbisches Zentralmuseum wird getragen von der Stadt Ulm, dem Land Baden-Württemberg, der Bundesrepublik Deutschland sowie den vier donauschwäbischen Landsmannschaften. Die Stifter haben in der „Vereinbarung über die Errichtung des Donauschwäbischen Zentralmuseums“ vom 23. September 1994 festgelegt, dass der Aufbau des Museums von der Stadt Ulm, dem Land Baden-Württemberg und dem Bund je zu einem Drittel finanziert wird. Das Reduit der Oberen Donaubastion konnte durch diese Regelung in den Jahren 1995 bis 1998 saniert und umgebaut, das Museum in den Jahren 1998 bis 2000 aufgebaut und eingerichtet werden. Die Gesamtkosten für den Museumsaufbau betragen ca. 18 Millionen D-Mark. Am 8. Juli 2000 wurde der Museumsbetrieb mit der feierlichen Eröffnung aufgenommen.

Die Kosten für den laufenden Betrieb sind zwischen den Stiftern der öffentlichen Hand in der o. g. Vereinbarung im § 4 geregelt: Bund und Land tragen je zur Hälfte die Personalkosten, die laufenden Sachkosten sowie die Erstausrüstung (museumsspezifische Einrichtung und dingliches Kulturgut). Die Stadt Ulm trägt die gebäudebezogenen Betriebskosten einschließlich Instandhaltungskosten.

Die Finanzierung der Aktualisierung und Modernisierung der Dauerausstellung soll von Bund, Land und Stadt Ulm sichergestellt werden. Die Mittel sind in den jeweiligen Haushaltsplänen noch nicht etatisiert. Die Zustimmung der Stadt Ulm erfolgt unter dem Vorbehalt der jeweils gleichhohen Förderung durch Land und Bund sowie vorbehaltlich der Finanzierbarkeit im jeweiligen Haushaltsjahr bzw. der Beschlussfassung der Haushaltspläne durch den Gemeinderat.

2. Investitionskostenzuschuss

Die Kosten des Projekts belaufen sich über den gesamten Zeitraum brutto auf ca. 1,67 Mio €. In einem Mittelabflussplan wurde der Bedarf für die einzelnen Haushaltsjahre ermittelt:

Jahr	Gesamtaufwand	Anteil Stadt Ulm
2018	90.738 €	ca. 35.000 €
2019	166.005 €	ca. 60.000 €
2020	1.077.160 €	ca. 350.000 €
2021	322.595 €	ca. 110.000 €
2018 - 2021	1.656.498 €	ca. 555.000 €

Weitere Einzelheiten sind in den Anlagen ausführlich dargestellt.